

Telegraphische Nachrichten.

Peß, 25. Juli. Der „ungarischen Post“ wird aus Hammerfest gemeldet, daß der ungarische Reisende de Stadt am 23. Juli am Nordap angekommen sei und in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli die Mittelnachtskammer, die ein prächtiges Schaulpiel gewährte, beobachtet habe. Zwei Sonettisten wurden von denselben wahrgenommen.

Paris, 25. Juli. Die Deputiertenkammer setzte die Beratung der Eisenbahn-Konventionen fort. Der Kriegsminister und der Arbeitsminister führen den Nachweis, daß die Konventionen allen eventuellen Bedürfnissen der nationalen Verteidigung Rechnung tragen. Der Arbeitsminister sagt, die Sache sei so geregelt, daß in der Zeit von mittags bis 6 Uhr abends ein ministerieller Befehl hinreiche, um eine Anzahl von Militärschiffen bereit stellen zu lassen, welche jeder Eventualität die Spitze zu bieten im Stande sei. Die darüber von dem Gesandten vorgelegenen Anträge wurden theils zurückgezogen, theils abgelehnt. Der Anfang der Sitzung war durch einen Zwischenfall in Anspruch genommen worden, welcher der Deputierte Lafont herangezogen hatte. Derselbe hatte in einem Morgenblatte einen Artikel veröffentlicht, in welchem die Kammer als erlosch und an die große Eisenbahngesellschaft verkauft bezeichnet wird. Einige Deputierte wollten die Angelegenheit von der Tribüne herab zur Sprache bringen, der Präsident Brisson erwiderte indes, die Kammer werde ohne Zweifel ihr Urtheil dahin abgeben, daß von außen her kommende Angriffe, welche sie nicht für werth halte, um sie den ordentlichen Gerichten zu übergeben, die ihre eigene Jurisdiction der Kammer nicht in Bewegung setzen könnten. (Beifall.)

Paris, 25. Juli. Der Munizipalrat hat mit 50 gegen 13 Stimmen das Projekt einer K. u. L. v. 220 Millionen abgelehnt.

Nam, 25. Juli. Das „Antebblatt“ veröffentlicht die Ernennung der Unterstaatssekretäre Solbati, Corrales und Wacchielli in den Ministerien für Justiz, öffentliche Arbeiten und Arbeit.

Kopenhagen, 25. Juli. Der Bildhauer Ferkau ist heute hier gestorben.

Alexandrien, 25. Juli. Die ägyptische Regierung hat das Anerbieten Englands, Werke von Bomba nach Egypten zu versenden zu wollen, abgelehnt. Der Khebeba hat sein Palais in Ismalia dem General Stephenson als Quartier für das Sueser-Regiment zur Verfügung gestellt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Juli. Der Kronprinz wird wahrscheinlich als Ober der IV. Armee-Inspektion den diesjährigen Herbstmanövern des I. britischen Armeekorps beizuwohnen, welche zum ersten Male in den britischen Gebieten stattfinden. Die Division des Prinzen Leopold von Baiern, Schwiegerohn des Königs von Desterreich, - Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Stabscheflieutenant im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, hat einen zweimonatlichen Urlaub nach der französischen Schweiz und Südtirol angetreten. Die deutsche Kavallerie „Hymne“ ist am 18. Juli morgens in Anger angekommen, wo dieselbe sich vier Tage aufhalten wird. Am Bord befinden sich u. a. der Herzog Paul von Mecklenburg und Gemahlin, geborene Prinzessin Windischgrätz.

Von einem dem Ansehen nach Herrn v. Schlozer nahestehenden Korrespondenten geht der „Schles. Ztg.“ folgende Mittheilung aus Rom zu:

Am Vatikan hatte man gekostet, Herr v. Schlozer werde in seiner Urlaubs-Absicht wenigstens eine annehmbare Erklärung für das Nichtentziffern einer Antiochener Handschrift zu dem Zweck der Kurie geben. Der Papst selbst hat sich, wie man hört, dem Gelände gegenüber in dieser Sinne ausgesprochen. Herr v. Schlozer erwiderte jedoch, daß er in dieser Beziehung nicht Auskunft zu erteilen vermöge und daß er das Motiv des Schweigens seiner Regierung nicht kenne. Diese Entgegnung, welche von bestimmter Seite verächtlich wird, ist in den hohen kirchlichen Kreisen sehr bemerkt und vielfach kommentirt worden. Die Entschädigung über die betr. Ausarbeitung liegt übrigens in der latonischen Schrift, mit welcher die vatikanischen Mütter ihren Herrn die Absicht des Herrn v. Schlozer melden, deutlich wieder. Man denkt es dem

Kutler und sein Gedächtniß auf der Wartburg.

Der Gedanke, der seitens des erlauchten Herrn dem Unternehmen zu Grunde gelegt wurde, bestand darin, daß in dem ersten, nördlich gelegenen Zimmer vorzugsweise das Jugendleben des Reformators behandelt werden sollte; als Abschluß dieses Zimmers und gleichsam als Vorstufe zu dem zweiten Zimmer wurde die frühe That Kutlers vom 31. Okt. 1517 hier mit aufgenommen. Das mittlere Zimmer sollte Kutlers' eigenliche reformatorische Thätigkeit, welche in dem herrlichen Lutherschen Gemälde „Dr. Martin Luther vor Kaiser und Reich“ ihren Mittelpunkt findet, zur Anschauung bringen. Im letzten Zimmer endlich sollten die Freunde und Beschäftigten Kutlers, sowie die Nachreformatoren durch Bildnisse veranschaulicht werden.

Von vornherein charakteristisch und wohl zu beachten ist die architektonische Ausstattung der drei Zimmer insofern, als sie dem Ziele der Zeit, welche in ihnen behandelt wird, wohl Deuten, Wände, Fenster, Thüren und Meublement betrifft, genau angepaßt ist. So erscheint uns das erste Zimmer, in welchem noch die gerade Linie als Bezeichnung der Füllungen und oft eckige Formen erscheinen, wie eine frühe Arbeit Albrecht Dürer's. Die Decke gefast; die Thür mit glatten, quadratischen Füllungen, welche von derbem Plattenwerk umrandet werden, dem Epitaphen in der Wauer sich einfügend; die ausgefachte Einfassung der Thür in der Höhe bis zum Einfließen des Bogens rechts und links je durch eine hervortretende Säule mit gedunnenem Schaft abgeschlossen, von deren edigen Holzfüßen die horizontale Gliederung der getäfelten Wände ausgeht; über der Wandtafelung die herrlichen Bildwerke, welche durch ihre störende Ornamentik unterbrochen werden; reich geschnitten, den oblongen Füllungen der Wände entsprechend geformte Schränke mit Spitzbögen zur Aufbewahrung der Handschriften des Reformators. Die Fenster, ebenfalls in Epitaphform und durch gleiche Säulen abgeschlossen, sind zwecks besserer Beleuchtung der Gemälde aus größeren runden, in Blei gefaßten Scheiben zusammengesetzt.

Reichstagsler schmer, daß er seine Schweizerliebe gegenüber den letzten beiden Drote Jacobini's nicht einmal pro forma entschuldigend ließ. Diese österrische Forderung ist für die augenblickliche Situation sehr charakteristisch. Eine der letzten Unterredungen zwischen Herrn v. Schlozer und dem Kardinal-Staatssekretär Jacobini war insofern bedeutungsvoll, als der Gesandte sich lebhaft über das offensbare Mißtrauen beklagte, welches die Kurie dem Staate entgegenbringe, insofern sie für die verbrochenen Geheimeintritte nach Belieben Bagatellen veranlasse. Der Herr v. Schlozer antwortete hierauf, daß er sich nicht weigere, mit welcher die bisherigen Relationen gewissermaßen abgeschlossen werden. Unter günstigen Umständen hat Herr v. Schlozer unter diesen Umständen die ewige Stadt nicht verlassen. Von den Instruktionen, welche er auf Grund persönlicher Vorträge dem Reichstagsler von diesem erhält, wird es abhängen, ob die diplomatischen Souveränetäten in Vertheil überhaupt wieder angeknüpft werden.

Salle, den 26. Juli.

— Untere Garnison hat den heutigen Tag, an dem sie sonst die Feiern an Letztlingen und Aobstun, wo sich das 36. Inf.-Regiment im Feldzug von 1866 belamlich auszeichnete, zu einer Pflanztag, ohne diese Feier vorübergehen lassen. Wie wir hören, soll dieselbe nachträglich in Gemeinschaft mit dem erlitterten Bataillon des Regiments, mit denen sich das hiesige Bataillon demnächst zum Regimentsexercieren vereinigt, stattfinden.

— Entgegen einer fälschlich veröffentlichten Nachricht scheinend die Tage des Restaurants zum Wägen Karl gehört zu sein. Die Eigenthümer, die Niederfeld'schen, haben nämlich, wie aus einem Inserat hervorgeht, die Fälschung in Dresden zu verkaufen, durchaus nicht aufzugeben, sondern deren Restanten auf, mit ihnen in Verbindung zu treten. Der Barzillungsplan liegt im Comtoir der A. Niederfeld'schen Montanwerke aus.

— Die Mauerarbeiten zum Neubau des städtischen Sparcassengebäudes sind als Mindestforderndem Herrn Maurermeister Jude übertragen worden.

— Mit den Glaserarbeiten für den umfangreichen Erweiterungsbau der Zuckerfabrik Stübbs in Wachsen ist die hiesige Firma G. Köhlig beauftragt worden.

— Als Belag für eine geradezu lächerliche Nachschüßung wird uns ein gedrucktes Gerücht vorgelegt, durch welches ein „saufmännliches Corps“ ... zur Feier seines Stiftungsfestes eines an ... die hiesigen Studenten ... in einem Hauptprinzipale verhandelt worden und es ist wohl anzunehmen, daß dieselben Sorgen tragen werden, die betr. jungen Leute von derartigen Scherzen abzubringen.

— In dem Selbstmörder, welcher heute früh in der Nähe der erdwalliger Pontonbrücke gestanden wurde, ist durch Briefe x., die man bei dem Leichnam vorgefunden, ein gewisser Veder aus Norbhausen ermittelt worden. Das Motiv des Selbstmordes soll nach vorgefundenen Notizen unglückliche Liebe sein.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 26. Juli. [Die Preisaufgaben.] welche die Universität für das Studienjahr 1883/84 den Studirenden gestellt hat, sind folgende: I. Von der theologischen Fakultät: 1. Die vorjährige als außerordentliche: Nicolaus Justinianus qui in Victoria Postamentis libris valet, definit et quomodo habet rationem cum notionibus sanctissimis, I. (neu) Verität des Heiligs vom 14. Nov. 1867 die Geltung des Verbotes der lex commissaria im gemeinen und vreschischen Recht? III. Von der medizinischen Fakultät 1. Die vorjährige als außerordentliche: Es soll durch experimentelle Untersuchung ermittelt werden, welchen Antheil farbige Blutkörper an der normalen wie pathologischen Bildung von Blutkörperchen haben. 2. (neu) Die Genese der Arterien obliterans soll auf dem Wege des Experiments und der mikroskopischen Beobachtung festgestellt werden. IV. Von der philosophischen Fakultät 1. Die vorjährige physikalische als außerordentliche: Ueber die Erdbeben und die Theorie der elektrischen Induktion. 2. (historische) Untersuchung der Chronik der ersten vier Jahrhunderte der Welt auf der einen Seite und deren geistliche Verth. 3. (philosophische) Darlegung und Kritik der J. G. Fichte'schen Lehre vom Ich. Die

Beurteilungen sind bis zum 22. Dec. 1883 einzureichen und sind die Theologien in lateinischer, die übrigen in deutscher Sprache. Die Verhandlung des Urtheils erfolgt wie gewöhnlich am Geburtstage des Kaisers.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In Königsberg hat sich ein Comité, bestehend aus Professoren der Provinz Ostpreußen, den Oberpräsidenten v. Schlichtmann an der Spitze, gebildet, welches einen Antrag zur Errichtung eines Erzstiftsbildes in Königsberg für den Herzog Albrecht von Preußen, den ersten weltlichen Herrscher des deutschen Ordens-Landes, das später der preussischen Monarchie den Namen gegeben, erläßt. Der Antrag weist u. a. darauf hin, daß Herzog Albrecht durch Gründung der Universität in seiner Residenz Königsberg der deutschen Wissenschaft eine Stätte bereitet, daß er durch Gesetze und Einrichtungen die Grundlagen für die Erhebung des aus dem niedrigeren Landes geschaffenen und besten Vereinigung mit dem brandenburgischen Staat unter der Herrschaft des kaiserlichen hochadellichen Landes angeordnet hat. Beiträge zur Errichtung des Denkmals sind zu adressiren: An den geschäftsführenden Vorstand des Comité's zur Errichtung eines Erzstiftsbildes des Herzogs Albrecht zu Händen des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen in Königsberg.

Bemerktes.

— [Anerkennung.] Der Lehrer Gustav Neumann in Eberswalde hat infolge der Einreichung seines Wertes an den kaiserlichen nachstehendes Amtschreiben erhalten:

Konstanz, 14. Juni 1883. S. M. der Kaiser und König haben das von Hrn. v. Wobeser geborenen mit Immediat-Eingabe vom 7. April d. J. überreichte Exemplar Ihres Wertes „Geographisches Verzeichnis des deutschen Reichs“ sehr günstig angenommen und lassen Ihnen unter Anerkennung des Preises und der Zeit, welche Sie auf diese Arbeit verwendet haben, für die Darreichung des Wertes oblieben danken. Der Geh. Cabinets-Rath, Wirkl. Geh. Rath v. Wilmowski (von Schachlanger zu Nürnberg.) Das Ministerium zeigte am 24. (nach der 12. Runde) folgenden Stand:

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes names like v. Nordleben, Berger, Bier, etc., and corresponding vote counts.

Nach dieser Tabelle sieht also augensichtlich der englische Meister Blackmore am besten mit 8 Stimmenpartien, ihm folgen v. Nordleben und Wimmer mit 7 1/2, Schallow und Bier mit 7, Berger, Niemann und J. Schwarz mit 6 1/2, Maion mit 6. Man sieht, daß diesmal sich die deutschen Meister den Ausländern gegenüber glänzend bewähren, während sie beim letzten Kongreß des deutschen Schachbundes zu Berlin etwas in den Hintergrund traten. ... Das Hauptturnier ist nun beendet. Nachdem aus den 3 Gruppen Peinlich, d. Schöbe, Racomora, Wienthal, Bauer und Zaroch als Sieger hervorgegangen waren, hatten diese Herren wohl nur

Den Bilderzyklus dieses Zimmers hat der 1862 vom Großherzog für die neu erbaute Kunsthalle in Weimar berufene Professor Ferdinand Pauwels, ein Belgier, welchen Deutschland langst zur zweiten Heimath geworden ist, gemalt. Es sind sieben Momente hier dargestellt worden: Kutler als Kurventischler; Kutler, als sein Freund Alexius vom Hofe erschlagen wird; Kutler beim Anblick Mozus; seine Aufnahme in das Augustinerkloster in Erfurt; sein Aufstehen einer vollständigen Bibel; Kutler vor Cajetan; Kutler an der Schloßkirche zu Wittenberg. Von diesen Gemälden, welche wegen ihrer Klarheit und historischen Treue, wegen ihrer klassischen Einfachheit in Ton und Behandlung beim Mangel aller Sinnesüberladungsfähigkeit sehr zu rühmen sind, gehört dem Wille, auf welchem Kutler dargestellt ist, wie er, ein Anhängler der neuen geistigen Welt, in der Bibliothek des Augustinerklosters eine Gewandung, den roten Schlägel, bloßem Hosen und Wams ein Schwanz, der von Seiten an dem Tisch und hat einen gebräunten Holter aufgeschlagen. Die Studenten, die ihn einen Ketzer aus Wittenberg halten, fragen ihn nach Dr. Martinus. Er giebt ihnen den gewissen Beistand, daß Dr. Martinus bald wieder in Wittenberg sein werde; darauf kommt er auf die griechische Sprache zu reden, die Melanchthon in Wittenberg lehrte, und auf das Hebräische, ohne daß die Bibel nicht zu verstehen sei und ermahnt sie, sich dieser Sprachen zu befleißigen. Wie die Studenten über den Tisch seinen begeisterten Worten lauschen, ohne Ahnung, daß es der Reformator selbst ist, der mit ihnen redet, diesen Moment hat Thumann zur Anschauung gebracht. Die Spannung der Studenten gelangt so natürlich an den voll beleuchteten Gestalten in Wien und Geberde zum Ausdruck und läßt so offenbar auf den Inhalt der Rede schließen, auf den Geist des Epitaphen mitten aus seinem Bilderwerke heraus, daß wir Zeit und Raum überfliegend lebendige Zeugen seiner Unterhaltung zu sein vermögen.

Das hinsichtlich seiner architektonischen Ausstattung verräth dieses Zimmer gegen das erste eine vorgeordnete Zeit, wenn auch der den deutschen Meistern so lieb gewordene Epitaphen aus hier sich nicht verleiern. Die Tafelung ist gelblicher, die Füllungen der Wände sorgfamer und geschmackvoller ausgeführt, ein freierer Schwung der Linien bereits deutlich

Illustrirte Preislisten Die gratis und franco.

Deutsche Wasserwerks-Gesellschaft

Prämirt: Fabrik und Giesserei Prämirt:
Cöln 1876. in Offenbach 1879

Darmstadt 1876 **Höchst a.M.** Sidney 1879/80

Mülheim a.Rh. 1878 liefert als **Specialität**: Düsseldorf 1880,

Pumpen der verschiedenartigsten Systems und allen denkbaren Zwecken besonders angepasst, für Haus-, Gewerbe-, Landwirthschaft, Industrie, mit Vorrichtungen für Hand-, Göpel- und Maschinen-Betrieb.

Hydraulische Widder.
California-Pumpen, verticale und horizontale.

Sämmtliche Armatur-Gegenstände für Wasserleitungen, Closets, Waschtische, Badecanrichtungen complet und in einzelnen Theilen, **Badesisen.**

Bierdruck-Apparate und alle dazu gehörigen Armaturen.

Fontainen, complet, sowie Figuren und Mündungsstücke.

Zimmerfontainen, Zimmer-Closets mit und ohne Wasserspülung.

Gratzfahrt von Leipzig nach Müningen, Anstettin und Salzburg,

Sonntag den 5. August 1883.

Abfahrt: Leipzig, bayer. Bstn., 12 Uhr 8 Min. Vorm.
Ankunft: Müningen 12 " 10 " Nachm.
" Anstettin 5 " 8 " " "
" Salzburg 5 " 25 " " "
" Reichenhall 6 " 30 " " "

Billetpreise:
Leipzig - Müningen und zurück 59,50 A I Cl. 45,30 A II Cl.
" " " " " " " " 78,90 " I. " 58,30 " II. "
" " " " " " " " 70,00 " I. " 53,10 " II. "

15 Kilogramm Reisegepäck auf jedes Billet sowohl hin als zurück freischief.

Die Billets gelten zur Einzelschiffahrt innerhalb 42 Tagen in allen fahrplanmäßigen Zügen.

Die Billets nach Salzburg oder Reichenhall und Ruffstein sind zur Ginz- und Rückreise nach oder von Schierke, oder Tölz, oder Unterpfeifenberg, oder Wumau, oder Penzberg benutzbar. Rückfahrt auf Müningen beliebig über Nürnberg-Damberg-Hof, oder Regensburg-Hof, oder Regensburg-Eger. Fahrunterbrechung gestattet. Regenversicherung bis Müningen.

Reise den, am 20. Juli 1883.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Bettstellen

mahagoni, nußbaum und eichen
nur 4 Zhr.

Bettstellen

mit Sprungfeder-Matratzen und
Kesselfillen
nur 10 Zhr.

Sophas

mahagoni und nußbaum
von 8 Zhr.

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Mallesche Auctionshallen

13. Gr. Berlin 13.

NB. NB. NB. 1 grüne Büchse Garnitur, bestehend aus über-
polt, Canente und 2 Hautenils
in bester Holzart
für den **Spottpreis** von
50 Zhr.

Eleg. f. neu, zu verk. eine nutz-
Ausstatt. mit Büchse-Canente, Hautenils,
Buffet u. d. d. in der Exp. d. 3te

Ein sehr gut erhaltener Kinder-
laufstuhl zu verkaufen
Kaufpreistrage 5.

1 f. Kindermantel u. verk. Friedrichstr. 53.
Eleg. Wollentuch mit Aufschlag billig zu
verkaufen Mühlberg 5, 11.

Reichhaltiges **Lager** von verfertigten **Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen.**

Artikel, passend zu **Hochzeitgeschenken, Pathengeschenken, Gelegenheitsgeschenken.**



Total-Ausverkauf

von Silber-Waaren, Britannia-Waaren, Bronze-Waaren, biverie Bijouterie, und Kurz-Waaren, Leder-Waaren etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gr. Steinstr. **J. R. Gessner.** Gr. Steinstr. 10.

Rabeninsel.

Freitag den 27. Juli

Grosses Extra-Concert

(Militärmusik).

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Abends brillante bengalische Beleuchtung.
W. Liebing. C. Kurzhals.

Ein sehr gut erhaltener Kinder-
laufstuhl zu verkaufen
Kaufpreistrage 5.

1 f. Kindermantel u. verk. Friedrichstr. 53.
Eleg. Wollentuch mit Aufschlag billig zu
verkaufen Mühlberg 5, 11.

Georg Coste's Fussboden-Glanzlacke

von feiner Concurrenz übertraffen, sind überaus practisch: trocken geruchlos, hart und sehr widerstandsfähig und geben dem Fußboden ein höchst elegantes Aussehen.

In Halle a.S. nur allein erst zu haben bei **M. Waltsott,** gr. Ulrichstraße 20.

Restaurant „Circus Herzog“

Maadburgerstraße vis-à-vis dem Wasserthurm.

Von heute ab geöffnet. — Zutritt für Jedermann. — Reichhaltige Speisearte. — Vorzügliche Biere und Weine. — Französisches Billard.

Hochachtungsvoll **R. Voigt.**

Circus Herzog

Salle a.S., Maadburgerstraße, auf dem früh. Ausstellungspalast.

Heute Sonnabend den 23. Juli
Abends 7 1/2 Uhr

Brillante Eröffnungs-Vorstellung

mit den großartigen Bienen des Haupt-
Reperitoirs. Zum ersten Male in
Salle a.S. Auftreten von Miss Rosa
mit ungeladeten Pferd, Miss Eliza
Berks auf trabendem Pferde. Miss
Bailey auf galoppirendem Pferde,
Miss Rosa auf galoppirendem Pferde,
Mr. Francesco Francioni in seinen
Saltomortales zu Pferde, Mr. Freddy
Sumerton in seiner Galopp-Vol-
tige zu Pferde. Mr. Robert Bos-
berts, der englische Boden, Mr. Gar-
les Grant in seiner hier noch nicht
gezeigten Production am Boden etc.
Auftreten der berühmten Elite-
Kunstfamilie America's des
Herrn Prof. Leon, genannt: „Die
Sterne der neuen Welt.“

Als anerkannt bestes Mast- und Milchfutter offeriren wir:

neues frisches Balmlernmehl (Kraftfutter)

mit ca. 18 pCt. Proteinstoffen, ca. 35 pCt. Kohlehydraten und ca. 5 pCt. Fett mit
4,50 Mark

pro Centner ab Berlin, excl. Fracht, die zum Transport geliefert werden. Bei
Entnahme von mindestens 100 Centnern. (Die Eisenbahnfracht für 200 Centner
sind am günstigsten.)

Da Balmlernmehl stets trocken und darin über 60 pCt. verdauliche Stoffe
enthalten sind, so ist es das billigste **Kraftfutter.**

Ueber Eigenschaften des Balmlernmehls, nach allen Stationen geben wir
gern Auskunft, sowie wir auch auf Wunsch ausführlicher über dies anerkannt
gute, gesunde und nahrungsreiche Futtermittel berichten.

Balmlern- und Coeus-Del-Fabrik

Bergert & Co., Berlin C., Lindenstrasse Nr. 31.

Thieme's Garten.

Anhaltstraße 2.

Seute Freitag **Unterhaltungsmusik** nebst humoristischen
Vorträgen eines sehr beliebten Gesangs-Komikers.
Entree à Berlin 10 Pfg.

Bergamantpapier
zum Verkleben von Einmach-
büchern empfiehlt billigt
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Neue Möbel.
Cupidos, Secretaire, Kommoden,
Berticos, Bettstellen und Matratzen,
Schränke, Tische, Stühle, Spiegel ver-
kauft zu sehr billigen Preisen
14. kleine Marktstraße 14.

Woll-Strickgarne
wollbilig
20. Mittelstraße 20.

Non plus ultra der Pferdedeure.

Albatros & Negus, aus trahender
Rapphengste, von Herrn Director Herzog
in Freiheit seit sehr kurzer Zeit
in einem Geurre dressirt, wie solche bis
jest hier in keinem Circus vorgeführt
wurden.

Zum Schluss: **Die Schenkel,** aus-
geführt von den beiden herrlichen Al-
batros & Negus.

1. Mal: **Die doppelte hohe Schule,**
geleitet von Herrn Director Herzog
und Frau. 1. Mal: **Goldbad,** ger von
Herrn Director Herzog u. Frau. 1. Mal:
Herrn Director Herzog, an der Spitze,
vorgef. von Herrn Director Herzog.
Alles Nähere Placate und Aus-
tragsettel.

**Morgen Sonntag:
Zwei große Vorstellungen**
erste 4 Uhr, zweite 7 1/2 Uhr.

Von unsem vorzüglichsten

Briquettes

liefern wir jederzeit Wagenladungen direct in's Haus; die Lieferung erfolgt
nur nach Gewicht.

Aufträge werden außer auf unsem Bedenhaus an folgenden Stellen
angenommen:

Reinholdstraße 40, part. 2.
Sophiestraße 30, sout.
Berrenstraße 2, part.
große Ulrichstraße 19, part.
Dombach 5, 1 Trepp.
Bismarckstraße 9, 1 Trepp.
Wittenstraße 16, Hof 2 Tr. L.

Grube Alwiner Verein bei Bahnhof Halle.

Präft. Mittagstisch
im Giebelthum haben 2 junge Leute
bei anti. Sonntag. Df. erbeten unter
D-2002 an die Exp. d. 3te.

Ein Bel. sucht in einer Familie bürgerl.
Wirtshaus, Df. nach Preiseng. mit
F. 2004 in der Exp. d. 3te wiederzul.

Moth und Hülfe
in allen Krankheiten, selbst in veralteten
Fällen wird gewissenhaft erbeilt
Wunnenstraße 2, part.

Baden-Badener Wollstoffe 10,50 A.
Biel. 9. Aug. 10,000 Gew. Werth 500,000
A. f. Porto u. Listen 60 A. billiger.
Herrn. Betzler, a. Mühlberg.

Neue Vollerhinge
in Loden, Seiden und Engeln
neue laure Gurten.
H. J. Sälzer, Maies-Peringe
bei **A. Schmieder,**
Markt 24, Reibungsstraße 106.

15. Gr. Berlin 15.
H. Tafel- Witter à Stück 65 s.,
guttschende Hülfe-Schichte.

Aufgepaßt!!!
Diese Woche **Polkaeisch** bei
A. Thurm, Reibungsstraße 9.

**Zünftig 3 Mal
frühe Milch**
Leconomie gr. Steinstr. 51.

Feine süße Tafelbutter,
täglich frisch von in Wollfäden netto
8 1/2 Pfd. gegen Nachnahme von 8,50 A.
Carl Zimmerling, Mühl.

**Incarnatier, Spügel u.
Herbitribenaaenen,**
sowie sämtliche **Schmieren** zur
Herbhausaat empfiehlt
Ernst Voigt.

Fürstenthal.

Meine gute **Regelbahn,** sowie ein
Bereinszimmer mit **Pianino** ist
noch für einige Abende zu vergeben.
Fr. Klopeltesch.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 27. Juli Abends 6 Uhr
Lebung für die **Lutherfeier** in
Saale der Volksschule.

Canate von Bach, **Lobgesang**
von Mendelssohn.

Anmeldungen neuer singender und zu-
hörender Mitglieder bei Herrn Musik-
director **Voretzsch,** Wilsbastei 5, 1.
Der Vorstand.

Die Volkstische

befindet sich **große Marktstraße 9.**
Marken, ganze Portion 25, halbe 13 s.,
(am Tage der Bemung zu entneh-
men); ebenbürtig und bei **Neumann,**
Geibstraße Nr. 3. **Arbeitsstunden**
zu geringen und hohen Preisen sind
nur bei **S. Sadows,** große Marktstraße
Nr. 24 zu haben.

Englische **Grammatik** best., abzu-
geben bei **Reich,** Mühlbergstraße 7b.
Gestern früh verlor ich auf dem Wege
von der Mittelstr. bis z. Domburgstr.
mein „Ammebuch“. Der Finder wird
gebeten, dasselbe gegen entsprechende
Belohnung abzugeben bei stud. jur. **Kod-
weh,** Mittelstraße 1, 1.

Der **hiesige Stenographen-Verein** nach **Stolze**
gedenkt Mitte November laufenden Jahres die Feier seines **25-jährigen**
Bestehens feierlich zu begehen. Derselbe erühdet alle Stolzen und Freunde
der Stolze'schen Stenographie, sich bei diesem Anlasse ihm anzuschließen, um
dadurch bei dem bevorstehenden Feste einen möglichst großen Preis von Schrif-
tenschrift berechnen zu lassen, andererseits um es dem Verein durch vermehrte
Mittel möglich zu machen, das von ihm vertretene System in immer weiterer
Kreise zu verbreiten.

Für Bewerber um die Mitgliedschaft in dem besagten Verein liegen die
Satzungen beselben in dessen Vereinslokale (Restaurant Jägerhof, Rath-
hausgasse) zur Einsichtnahme aus und werden dorthin an den wöchentlich
Donnerstag von 8 1/2 Uhr Abends regelmäßig stattfindenden Vereins-Sitzungen,
sowie von zeitigen Vereinsvorsitzenden, Cassen-Controllen etc. etc. hier, **Char-
lottenstr. 15** Eintritts-Erklärungen gern entgegengenommen.

4 Bäden mit großen Schaufeln

and Wohnung zu vermieten und am 1. October cr. zu beziehen.
Dannenberg, große Ulrichstraße 36.

Heu-Offerte.
Stechen, sowie Viehhennen, nur
gute Qualität empfiehlt in jedem Woyter
sowie in Jahren billigst zu verkaufen
J. Stemmler, Dessauerstraße 4.

Von
neuem und alten Heu
übernimmt die Lieferung jedes Posten
zu billigen Preisen
Fr. Kranets, Halle a. S.

Sehr schöne guttuchende blaue **Bar-
tolet** in Centnern und im Einzelnen
empfiehlt zum billigen Preise
O. Heller, Rattelhof 4.

120 Liter Milch
loisort zu vergeben, pro Stk. 11 s. Dff.
unter **W. 1995** an die Exp. d. 3te.

Schiffer, welche gewonnen
sind, **Steine von Grana**
nach **Halle** zu fahren,
können sich melden bei
Hermann Korn,
Bernburg.

120 Liter Milch
loisort zu vergeben, pro Stk. 11 s. Dff.
unter **W. 1995** an die Exp. d. 3te.

120 Schock Strohheile
verkauft
Solloden Nr. 44.

Kalkhölle,
zweifelhäftig, verkauft **Wilschmitt, 23.**

Völscherpähne Unterberg 2.
Eine Grube Dünger menslich
abzugeben **Merseburgerstraße 42.**

Hochfeinen geb. Coffee,
à Pfd. 1,20 A., sehr schön schmeckend.
Vorzüglich schmecken roben Coffee, à s.
50 s., empfiehlt

Ferdinand Engel,
an **Klausstr. 10.**

120 Schock Strohheile
verkauft
Solloden Nr. 44.